

Porsche gratuliert Derek Bell zum 85. Geburtstag

31/10/2026 Derek Bell gehört zu den erfolgreichsten Rennfahrern seiner Zeit. Fünf Gesamtsiege in Le Mans, Weltmeistertitel sowie zahlreiche Erfolge mit den Porsche-Prototypen 956 und 962 markieren eine Laufbahn, die eng mit der erfolgreichsten Phase der Porsche-Sportwagengeschichte verbunden ist. Heute wird Bell 85 Jahre alt.

Derek Bell gehört zu jener Generation von Rennfahrern, die den internationalen Langstreckensport über Jahrzehnte hinweg mitgestalten. Am 31. Oktober 2026 feiert der langjährige Porsche-Werksfahrer seinen 85. Geburtstag. „Derek Bell steht für eine Epoche, in der technische Innovationen und menschliche Ausdauer im Rennsport eine untrennbare Einheit bildeten“, sagt Thomas Laudenbach, Leiter Porsche Motorsport. „Seine Siege, sein Verständnis für die Fahrzeuge und sein Teamgeist haben Porsche in einer entscheidenden Phase des Motorsports begleitet. Wir danken ihm für diesen wichtigen Beitrag zur Geschichte von Porsche und wünschen ihm zu seinem 85. Geburtstag alles Gute.“

Präzision, Geduld und ein Gespür für Distanz

Derek Bell wird am 31. Oktober 1941 im Londoner Vorort Pinner in Middlesex geboren. Sein Weg in den professionellen Motorsport beginnt klassisch: über den britischen Clubrennsport führt er zunächst in die Formel 3, anschließend in die Formel 2. Die ersten Berührungspunkte mit Porsche entstehen in den frühen 1970er-Jahren im Langstreckensport. 1971 startet Bell mit dem Porsche 917 LH bei den 24 Stunden von Le Mans. Der Wagen gehört zu den schnellsten Prototypen seiner Zeit, gebaut für maximale Geschwindigkeit auf den langen Geraden an der Sarthe. Für Bell ist es der Beginn einer Verbindung, die sich über Jahrzehnte erstreckt.

Es ist eine Zeit, in der Langstreckenrennen geprägt sind von langen Stints und hohen Geschwindigkeiten. Der Fahrer ist dabei Teil des Systems: Beobachter, Stratege, Mechaniker im Cockpit. Schon früh zeigt sich Bells besondere Qualität. Er gilt weniger als spektakulärer Angreifer, denn als außergewöhnlich konstanter Pilot. Ruhe, Übersicht und mechanisches Verständnis werden zu seinen Markenzeichen.

Die Ära 956 und 962

Den Kern seiner Porsche-Jahre bildet die Gruppe-C-Zeit der 1980er-Jahre. Mit dem Porsche 956 und später dem Porsche 962 entstehen Prototypen, die Aerodynamik, Effizienz und Standfestigkeit in eine neue Balance bringen. Mit dem 956 beginnt ein neues Kapitel im Langstreckensport. Ground-Effect und Turbotechnik heben die Kurvengeschwindigkeiten auf ein neues Niveau. Für Fahrer bedeutet das: extreme Geschwindigkeiten, lange Distanzen und höchste Konzentration im 24-Stunden-Rennen.

Die Gruppe-C-Regeln stellten damals nicht nur die Leistung, sondern auch den Kraftstoffverbrauch in den Mittelpunkt. Die Fahrer müssen Geschwindigkeit und Reichweite präzise austarieren. In diesem Umfeld entwickelt sich Bell zu einem der erfolgreichsten Piloten des internationalen Rennsports. Gemeinsam mit Teamkollegen wie Jacky Ickx, Hans-Joachim Stuck und Al Holbert gewinnt er zahlreiche Rennen und Meisterschaften. Besonders prägend ist seine Zusammenarbeit mit Ickx. Über mehrere Jahre bilden die beiden eines der konstantesten Fahrerduos im Motorsport.

1985 und 1986 wird Bell Sportwagen-Langstreckenweltmeister. Fünfmal siegt er beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans, viermal davon mit Porsche: 1981 im Porsche 936, 1982 im Porsche 956 und in den Jahren 1986 und 1987 im Porsche 962. Auch in Daytona zeigt sich seine Stärke über die Distanz: 1986, 1987 und 1989 gewinnt er das 24-Stunden-Rennen dort im Porsche 962.

Ein persönlicher Höhepunkt seiner Porsche-Zeit ist der Start mit seinem Sohn Justin. 1992 teilen sich Derek Bell, Justin Bell und Tiff Needell bei den 24 Stunden von Le Mans das Cockpit eines Porsche 962 C. Das Trio beendet das Rennen auf Platz zwölf.

Erinnerungen ohne Pathos – verbunden mit Porsche

Weggefährten beschreiben Bell als ruhig, aufmerksam und bodenständig. Wenn er über die frühen Jahre in Le Mans spricht, schildert er gern eine konkrete Szene aus seinem ersten Porsche-Rennen 1971: die Endgeschwindigkeit von 396 km/h auf der langen Hunaudières-Geraden. Die Beschleunigung des 917 LH beschreibt er später in einem einfachen Bild: wie ein Flugzeugstart.

Auch nach dem Ende seiner aktiven Rennfahrerzeit bleibt Bell eng mit dem Unternehmen verbunden. Bei historischen Veranstaltungen, Interviews und Präsentationen erzählt er von einer Zeit, in der Ingenieure, Mechaniker und Fahrer häufig unter enormem Zeitdruck an gemeinsamen Lösungen arbeiteten. Bei einem Wiedersehen anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Gruppe C" spricht Bell vor einigen Jahren offen über den Aufwand hinter den Ergebnissen: „Wir haben gearbeitet wie die Irren." Mit „wir" meint er alle Rennfahrer, die einst das „Überauto" Porsche 956/962 im Renntempo pilotierten, beim Treffen aber insbesondere Jochen Mass, Hans-Joachim Stuck und Bernd Schneider.

Heute lebt Bell in Florida und blickt auf eine Karriere zurück, die mehrere technische Generationen des Langstreckensports verbindet – vom 917 der frühen 1970er-Jahre bis zu den Gruppe-C-Prototypen der 1980er-Jahre. Seine Rennen erzählen von einer Zeit, in der Geschwindigkeit, Ausdauer und technische Präzision über Stunden hinweg zusammenspielen mussten. Genau dort liegt die Konstante seiner Laufbahn: Bell war nicht nur schnell. Er war ein Fahrer, der das Tempo über die gesamte Distanz verstand.

MEDIA ENQUIRIES



Astrid Böttinger

Spokesperson Heritage and Porsche Museum
+49 (0) 170 / 911 2065
astrid.boettinger@porsche.de

Bildunterschriften

Pfad: Porsche gratuliert Derek Bell zum 85. Geburtstag/Bilder/Bild_2.jpg
Titel: Porsche 917 LH, Derek Bell, Jo Siffert (Nr. 17), 24h Le Mans, 1971, Porsche AG
Bildunterschrift: Derek Bell (mit Helm) am 917 LH

Pfad: Porsche gratuliert Derek Bell zum 85. Geburtstag/Bilder/Bild_3.jpg
Titel: Porsche 956, Derek Bell, Jacky Ickx (Nr. 1), 24h Le Mans, 1983, Porsche AG
Bildunterschrift: Derek Bell im 956

Pfad: Porsche gratuliert Derek Bell zum 85. Geburtstag/Bilder/Bild_4.jpg
Titel: Stefan Bellof, Derek Bell, Jochen Mass, Jacky Ickx, Vern Schuppan, John Watson (l-r), 1000 km Spa, Belgien, 1984, Porsche AG
Bildunterschrift: Stefan Bellof, Derek Bell, Jochen Mass, Jacky Ickx, Vern Schuppan und John Watson (l-r)

Pfad: Porsche gratuliert Derek Bell zum 85. Geburtstag/Bilder/Bild_5.jpg
Titel: Porsche 962 IMSA, Derek Bell, Bob Wollek, John Andretti (Nr. 67), 24h Daytona, 1989, Porsche AG
Bildunterschrift: Derek Bell im 962 IMSA bei den 24h Daytona 1989

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2026/historie/porsche-derek-bell-85-geburtstag-43595.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/d91659ff-81d6-4c55-8e70-422bf75d153a.zip